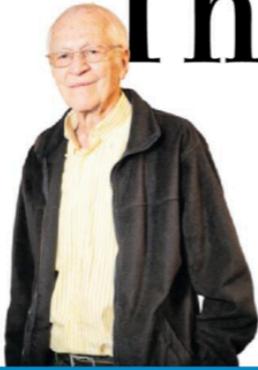


# Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch



**Im Dienste der Tiere**  
Heinz Lienhard präsidierte  
20 Jahre lang den Schweizer  
Tierschutz. Thurgau

**4:3-Sieg nach Verlängerung**  
Der HC Thurgau setzt sich  
gegen Ticino durch, lässt aber  
einen Punkt liegen. Sport



## SP ärgert sich über grüne Machtpolitik

**Bundesrat** Offiziell lächelt die SP den möglichen Angriff der Grünen auf einen SP-Bundesrat weg, den Grünen-Präsident Balthasar Glättli bei CH Media angekündigt hat. Man müsse alles daransetzen, Rot-Grün gemeinsam zu stärken, damit ein allfälliger Bundesratsitz der Grünen das rot-grüne Lager nicht schwäche, betont die Thurgauer SP-Nationalrätin Edith Graf-Litscher. Entscheidend sei, «dass wir gemeinsam die FDP-SVP-Mehrheit in der Regierung brechen», hält SP-Fraktionschef Roger Nordmann fest.

Hinter den Kulissen ist die Rede von einer neuen Eskalation im Verhältnis zwischen SP und Grünen. Exemplarisch zeigte sich das bei den Klimainitiativen der beiden Parteien. Und die SP warnt, die Linke könnte das für die Klimapolitik zentrale Umweltdepartement von Simonetta Sommaruga an die Bürgerlichen verlieren. (ovm) Schweiz

## Der Bundesrat will die Regeln verschärfen

Mit Maskenpflicht, Homeoffice und Tests soll ein Lockdown verhindert werden.

Chiara Stäheli, Kari Kälin

Die Kantone stünden in der Pflicht, betonte der Bundesrat zuletzt immer wieder. Doch jetzt will er im Kampf gegen das Coronavirus wieder Verschärfungen auf nationaler Ebene einführen. Dazu veranlasst habe den Bundesrat die hohe Viruszirkulation sowie die neue Omikron-Variante, so Bundespräsident Parmelin an der gestrigen Medienkonferenz. Zwar hat der Bundesrat noch keine Massnahmen beschlossen, doch er hat zahlreiche Vorschläge zur Konsultation in die Kantone und Kom-

missionen geschickt. So soll beispielsweise die Zertifikatspflicht ausgedehnt, die Maskenpflicht ausgeweitet und die Gültigkeitsdauer der Testzertifikate reduziert werden. Für Innenräume schlägt der Bundesrat eine Zertifikatspflicht bei Treffen ab elf Personen vor: Das bedeutet: Um Weihnachten im Freundes- und Familienkreis feiern zu können, muss man dieses Jahr eventuell geimpft, genesen oder getestet sein.

Der Bundesrat will sodann alle Schulen verpflichten, repetitive Tests anzubieten. Auch schärfere Regeln am Arbeitsplatz sind geplant. An seiner Sit-

zung vom Freitag dürfte der Bundesrat entscheiden, welche Massnahmen definitiv eingeführt werden. Die kantonale Konferenz der Gesundheitsdirektoren begrüsst dieses Vorgehen.

Weiter verschärft hat der Bund auch die Einreiseregeln. Für die Einreise aus 23 Ländern, darunter die Niederlande oder das Vereinigte Königreich, besteht wegen der Omikron-Variante auch für Geimpfte und Genesene eine Test- und Quarantänepflicht. Darunter leidet der Schweizer Wintertourismus, dem bis zu 1,6 Millionen Logiernächte entgehen könnten.

**Schwerpunkt**

## Spanierin auf der Suche nach dem Vater

**Amriswil** In den 60ern arbeitete die junge Conchita Ponzán in einer Amriswiler Textilfabrik – so wie damals viele ausländische Frauen. Zurück in die Heimat kehrte die Spanierin mit einer unehelichen Tochter. Diese sucht nun ihren Vater im Thurgau, weil die Mutter weiterhin schweigt. (aye) Amriswil

## Das Saurer-Museum meldet Rekordjahr

**Arbon** Die Besucherzahlen des Saurer-Museums schiessen in die Höhe. Gegenüber der Zeit vor der Pandemie konnte es die Zahl der Einzelbesucher gut verdreifachen. Was die Museumsleitung am meisten überrascht: Besonders viele Besucher kommen aus dem Welschland. (hol) Arbon & Romanshorn

## Salzkorn

Einmal mehr haben wir Ausserrhölder die Ehre des Appenzellerlands gerettet: Ja zur Pflege-Initiative und, wenn auch ein bisschen knapp, ja zum Covid-Gesetz. Gross scheint einmal mehr der politische Gegensatz zwischen uns progressiv-liberalen Ausserrhöldern und unseren katholisch-konservativen Brüdern und Schwestern in den inneren Rhoden.

Wobei, ich sage das ja nicht gerne, durch unseren Halbkanton fürcht ein tiefer Graben. Während die Vorderländer Gemeinden rund um Heiden sowie die stadtnahen Agglomerationen wie Teufen, Speicher oder Herisau regelmässig auf der progressiven Seite stehen, verbünden sich die Hinterwälder – pardon Hinterländer – aus Urnäsch, Schwöllbrunn und Hondwil erneut ostentativ mit den Dibidäbi im inneren Land.

Das ist eine staatspolitische Krise erster Güte, die an den Grundfesten Ausserrhodens rüttelt. Entweder hören die Hinterländer mit diesem Schabernack auf. Oder aber wir gründen an der nächsten Olma den Viertelkanton «Ausserrhoden urban». ssm

ANZEIGE

**fenster dörig**  
Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster  
Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung  
Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell  
Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch

## Adelsfamilien und ihre alten Schweizer Schlösser



Ein Bildband mit dem Titel «Wein. Schlösser. Adel.» bietet erstaunliche Fotografien von fast vierzig Schweizer Schlössern. Die Autoren erzählen nicht nur Fami-

liengeschichten, sondern vermitteln auch Schweizer Geschichte. Bisweilen reicht die Macht von einst durchaus noch bis in die Gegenwart. **Focus** Bild: Markus Gisler



Inhalt  
Börse 8

TV und Radio 11  
Wetter 12

Fahrzeugmarkt 14  
Ostevent 14

Traueranzeigen 17  
Denksport 18

Leserservice: 058 200 55 55 E-Mail: aboservice@chmedia.ch Redaktion: 052 728 32 32  
E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch Inserate: 052 728 32 16 E-Mail: inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch